
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

den „Wiedereinzug“ in die Stadtverordnetenversammlung mit 3 Mandaten hat DIE LINKE wieder geschafft. Aktuell setzt sich die Fraktion aus Nurhan Agit, Ulrike Hanstein und Jochen Dohn zusammen. Die ehemalige Stadtverordnete Ulrike Schauß bleibt der Fraktion als Geschäftsführerin erhalten. Darüber hinaus ist DIE LINKE noch mit 6 Mandaten in den Ortsbeiräten vertreten: In Großauheim/Wolfgang mit Petra Lehmann, in der Innenstadt mit Tatjana Stein und Eric Ludwig, in Kesselstadt/Weststadt mit Nurhan Agit und Jürgen Jakoby und in Nordwest mit Ulrike Hanstein. Nähere Informationen zu den Ortsbeiräten gibt es auf unserer Website <http://www.die-linke-hanau.de/ortsbeiraete>

Auch zur neuen Wahlperiode möchten wir Sie über unsere Arbeit unterrichten. Neben unseren bekannten jährlichen Berichten aus der Stadtverordnetenversammlung informieren wir nun auch per monatlichem Email-Newsletter, den Sie abonnieren können unter <http://www.die-linke-hanau.de/service/newsletter> Oder tagesaktuell bei facebook, twitter, wordpress und google+.

Zudem können Sie wie gehabt auf unserer Website alle Anträge, Anfragen und Presseerklärungen nachlesen sowie neuerdings die Sitzungstermine und unser Abstimmungsverhalten in der Stadtverordnetensitzung http://www.die-linke-hanau.de/fraktion/stadtverordnetenversammlung/stavo_abstimmungen/

Bei [abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) sind wir mittlerweile auch vertreten und freuen uns auf Fragen <http://www.abgeordnetenwatch.de/hanau-751-0.html>

Ihre Fraktion DIE LINKE. HANAU



Jochen Dohn
Fraktionsvorsitzender



Ulrike Hanstein
Stellv. Fraktionsvorsitzende



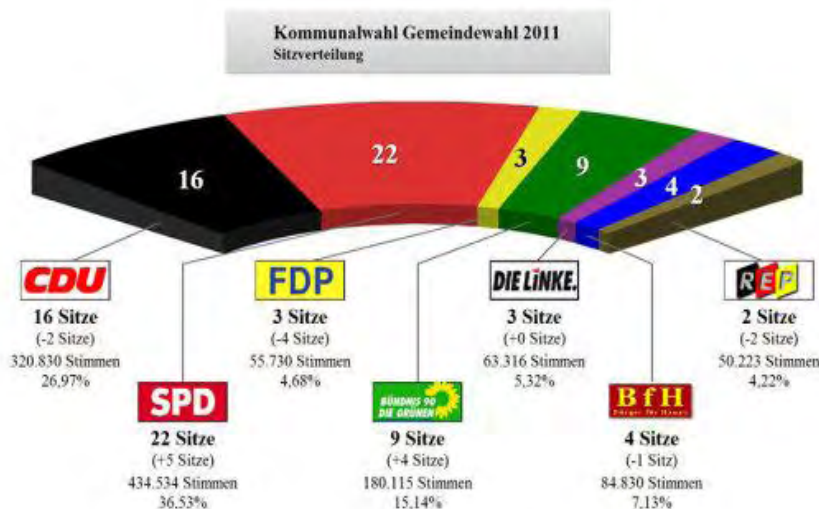
Nurhan Agit
Fraktionsmitglied



Ulrike Schauß
Fraktionsgeschäftsführerin

Kommunalwahl 2011 und alles bleibt beim Alten?!

Die Kleeblatt-Koalition aus SPDGRÜNEBfHFDP wird auch weitere 5 Jahre die Stadtpolitik bestimmen. Diese Politik konnten zwei Grüne nicht mittragen und gründeten die Alternative Fraktion. Dafür stimmen CDU überwiegend und die REPs immer mit der Koalition.



Weiterhin gegen einen Stadtumbau, der unsozial und unökologisch ist

Der Wettbewerbliche Dialog ist beendet. Übrig geblieben sind ein riesiges Einkaufszentrum auf dem Freiheitsplatz und darin eine Bibliothek. Was bedeutet dies im Einzelnen? Um dem Konsumgötzen zu dienen, wurde der Freiheitsplatz für 3,6 Mio. Euro an den „Sieger“ Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (HBB) verschleudert. Dafür wurde ein Tag nach der Verabschiedung des Bauungsplanes mit der Einzäunung und danach mit der Abholzung der Bäume auf dem Freiheitsplatz begonnen. Der Protest dagegen war überschaubar.

Rund 4 Mio. Euro hat die Stadt alleine für Gutachter, Notare und Berater ausgegeben. Wer welche Summe bekommen hat, wurde uns trotz Anfrage mit den allgemeinen bekannten Ausweichungen des Oberbürgermeisters Kaminsky einfach nicht beantwortet. Wir wissen, wie Lobbyarbeit der Wirtschaft bei Parteien funktioniert! Hinzu kommen in den nächsten Jahren städtische Investitionen in die Innenstadtinfrastruktur von 20 - 30 Millionen Euro. Dazu zählen z. B. Marktplatz, Hammerstraße und Rathaus. Wir sehen es so: Wenn Straßen und Plätze umgebaut werden sollen, nicht etwa weil sie kaputt sind, sondern nur weil sie alle einheitlich aussehen müssen und dabei auch noch geklotzt und

6 Jahre und kein bisschen leise

nicht gekleckert wird, dann ist dies Steuergeldverschwendung!



Jetzt ist das Westkarree dran. Hier wird Bouwfonds neue Häuser bauen. Zwar klagen noch Mieter gegen ihre Zwangsräumung, aber es wird nicht mehr lange dauern, bis auch diese aus ihren Wohnungen vertrieben worden sind. Übrigens soll das Ostkarree ebenfalls abgerissen und von der städtischen Baugesellschaft neu bebaut werden. Wir ahnen, was auch dort mit den Altmietern passieren wird. Um es in diesem Zusammenhang noch einmal klarzustellen: DIE LINKE hat sich immer für einen grünen Freiheitsplatz mit einem modernen Omnibusbahnhof und angrenzendem Einkaufszentrum auf dem Sport Barthel/Karstadt-Gelände mit Tiefgarage

ausgesprochen. Zudem für eine Erweiterung der Stadtbibliothek. Dafür wäre ein Wettbewerblicher Dialog nicht nötig gewesen.

Der soziale Wohnungsbau wird in Hanau zurückgefahren, obwohl günstiger Wohnraum dringend benötigt wird. Leider macht die SPD nur noch Politik für Besserverdienende. Einen drauf setzt die Kleeblatt-Koalition mit ihrer Geschäftspolitik und Sponsoringmentalität mit mietfreien Wohnungen der Baugesellschaft für TGH Profisportler. Und was hinter der fristlosen Kündigung des ehemaligen Geschäftsführers steckt, bleibt wohl auf ewig im Dunkeln.

Fluglärm – unterschätzt und runtergespielt

Seit Eröffnung der neuen Landebahn am Frankfurter Flughafen hat sich der Fluglärm mittlerweile erhöht und auf das gesamte Stadtgebiet verteilt. Der Protest hat sich zwar innerhalb der Stadt vermehrt und die Politik versucht tätig zu werden, jedoch ist Hanau im Vergleich zu anderen Kommunen noch rückständig. Dies hat natürlich auch damit zu tun, dass in Hanau nur die Linksfraktion und die Alternative Frak-

tion den Ausbau des Flughafens ablehnen.

Auch das Gutachten des Main-Kinzigkreises und der Stadt für ein alternatives Anflugverfahren wird für Hanau nichts bringen, sondern nur den Lärm verlagern. Das derzeitige Nachtflugverbot ist so löchrig, dass es eher eine Farce ist, anstatt die Menschen zu schützen.

Die Hanauer Grünen sind wie in allen Politikbereichen dem Koalitionsvertrag verpflichtet und stimmen grundsätzlich gegen ihr Partei- und Wahlprogramm und halten ökologische Maßnahmen für Ökodiktatur.

Kein Wortbruch in Hanau – Kein 4. Stadtrat für Hanau

Nachdem die Grünen, dank Fukushima-Atom-Katastrophe, einen unerwarteten Wahlerfolg eingefahren haben, verspricht ihr die Kleeblatt-Koalition einen Stadtratsposten. Aber nicht etwa die große Wahlverliererin FDP wird ihren Posten räumen müssen - nein, **dank der „siamesischen Freundschaft“** mit der SPD, soll Dr. Piesold (FDP) wiedergewählt werden. Den 4. Stadtratsposten sollen nun die Grünen bekommen. Diesen gibt es nur noch auf dem Papier, denn jahrelang war dieser

6 Jahre und kein bisschen leise

unbesetzt und niemand hat diesen vermisst. Während diesem Postengeschacher fällt es dann auch kaum auf, dass SPD-Stadtrat Weiss-Thiel demnächst zum Bürgermeister befördert wird.

DIE LINKE kämpft seit Anfang an gegen diese Steuergeldverschwendung und unterstützt die Bürgerinitiative „Kein Wortbruch in Hanau“. Ebenfalls Unterstützung erhält die BI von der CDU und der Alternativen Fraktion.

BÜRGERINITIATIVE

**„KEIN
WORTBRUCH
IN HANAU“**



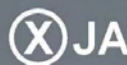
KEIN WEITERER CHEFPOSTEN IM RATHAUS!

Drei Hauptamtliche – und keinen mehr!

- Wortbruch des Oberbürgermeisters
- Rekordverschuldung der Stadt
- Kräftige Steuer- und Gebührenerhöhungen
- Kürzungen bei den Stadtbeschäftigten

Jetzt entscheiden die Hanauerinnen und Hanauer!

Stimmen Sie am **23. September 2012** mit



für maximal drei hauptamtliche Magistratsmitglieder im Hanauer Rathaus und gegen die sinnlose Verschwendung von Steuergeldern.

Bürgerinitiative „Kein Wortbruch in Hanau“
www.hanau-buergerentscheid.de



Unterstützen Sie uns auch im Internet auf Facebook.de

Knapp 5.400 Hanauerinnen und Hanauer haben sich beim Bürgerbegehren für einen Bürgerentscheid ausgesprochen. Nun müssen am 23. September 2012 mindestens 15.100 Wahlberechtigte mit JA-Stimmen, um den 4. Stadtratsposten zu verhindern.

Unsere Anträge von April 2011 bis April 2012

Der §2 „Magistrat“ der Hauptsatzung der Stadt Hanau wird dahin gehend geändert:

Der Magistrat besteht aus dem/der Oberbürgermeister/in, dem/der Bürgermeister/in, zwei hauptamtlichen und neun ehrenamtlichen Stadträten/Stadträtinnen.

abgelehnt

1. Der §4 Abs. 1 wird dahingehend geändert, dass der Bauausschuss und der Struktur- und Umweltausschuss zusammengelegt (Ausschuss für Bau, Struktur und Umwelt) sowie die Aufgaben des Stellenplanausschusses vom Haupt- und Finanzausschuss übernommen werden. Im Abs. 2 wird der Stellenplanausschuss gestrichen.
2. Der §5 wird dahingehend geändert, dass die Anzahl der Ausschussmitglieder von 7 auf 9 erweitert wird.

abgelehnt

Der Magistrat wird aufgefordert, darüber zu berichten,

1. inwieweit die Stadtwerke in erneuerbare Energien investieren.

2. inwieweit die Umstellung der städtischen Liegenschaften auf erneuerbare Energien erfolgt ist.

Bericht des Magistrates erfolgte in der StaVo.

Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen,

1. dass Begleitpersonen von Behinderten mit den Ausweisen B bzw. H sowie mit dem Vermerk G und aG ab der kommenden Saison 2012 Freikarten für die Brüder-Grimm-Märchenfestspiele erhalten.
2. dass zukünftig keine Freikarten mehr an Stadtverordnete ausgegeben werden.

Der Ursprungsantrag wurde von den Grünen zurückgezogen, damit unser Antrag nicht behandelt werden konnte.

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob bei künftigen Wahlen gem. § 13 der Bundeswahlordnung (BWO) ein bzw. mehrere Sonderwahlbezirke für die Krankenhäuser, Altenwohnheime und Alten-Pflegeheime eingerichtet werden können.

abgelehnt

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass in der Innenstadt Ha-

nau der Fluglärm zugenommen hat und weiter ansteigen wird, wenn die neue Landebahn am Flughafen Frankfurt in Betrieb genommen wird und deshalb Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms nötig sind.

2. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt weiterhin die Klage der Stadt Hanau gegen den Planfeststellungsbeschluss des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zum Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt/Main.

3. Die Stadtverordnetenversammlung **unterstützt zudem, die in der „Rodenbacher Erklärung“ veröffentlichten** Forderungen der Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau-Kinzigtal e.V. (IGF).

Ausschussverweisung – dort wurde ein Änderungsantrag der Kleeblatt-Koalition angenommen, da unserer zu radikal war

Der Magistrat wird gebeten, Alexander Schmorell als Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ in die Liste der Straßennamenvergabe aufzunehmen.

zurückgezogen – da es den Vorschlag schon gab

1. Der Magistrat wird aufgefordert, die Untersuchungsergebnisse der im August entnommenen Sedimentproben aus dem Mündungsbereich des Hellenbachs in den Altmainarm der Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit bekannt zugeben.

2. Der Magistrat wird aufgefordert, Lösungsvarianten vorzustellen, inwieweit die ökologische Situation des Hellenbach-Unterlaufs verbessert werden kann.

3. Der Magistrat wird aufgefordert, wenn noch nicht geschehen, Fördermittel im Rahmen der Europäischen Wasser-Rahmenrichtlinien (WRRL) zu beantragen.

Ausschussverweisung

Der §2 „Magistrat“ der Hauptsatzung der Stadt Hanau wird dahin gehend geändert:

Der Magistrat besteht aus dem/der Oberbürgermeister/in, zwei hauptamtlichen und acht ehrenamtlichen Stadträten/Stadträtinnen.

abgelehnt

1. Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen und zu berichten, ob der öffentliche Teil der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung zukünftig als

6 Jahre und kein bisschen leise

Livestream oder Aufzeichnung (Audio und Video) auf der Internetseite der Stadt Hanau zur Verfügung gestellt werden kann. Bei der Prüfung sind insbesondere rechtliche und finanzielle Voraussetzungen zu beachten.

2. Der Magistrat wird aufgefordert, den Haushalt parallel zur Einbringung, auf der Internetseite der Stadt Hanau zu veröffentlichen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen außerdem die Möglichkeiten erhalten, Vorschläge und Kommentare abzugeben.

Ausschussverweisung

1. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt den Magistrat in dem Bestreben, die Bekämpfung der Maikäfer durch den Einsatz von Pestiziden zu unterlassen. Deshalb fordert die Stadtverordnetenversammlung die Landesregierung auf, statt der Chemiekeule den Einsatz alternativer Methoden zu prüfen.

2. In einer Sitzung des Struktur- und Umweltausschusses wird das Thema Maikäferbekämpfung behandelt. Dazu werden Vertreter von Hessen Forst und von den Umweltverbänden, die sich gegen den Pestizideinsatz aussprechen, eingeladen.

zurückgezogen- da das hessische Umweltministerium kurz vorher den Pestizideinsatz verbot

1. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Hessische Landesregierung auf, die Diskussion um den Verkauf der Nassauischen Heimstätte ein für allemal zu beenden und den Erhalt der Beteiligung des Landes an dem Unternehmen zu garantieren.

2. Magistrat wird beauftragt, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einen Verkauf der Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte durch die Hessische Landesregierung abzuwenden.

abgelehnt – Antrag der Kleeblatt-Koalition wurde angenommen, da unserer zu radikal war

Aktuelle Stunde: Bürgerbegehren erfolgreich – 4. Stadtratsposten ist überflüssig!

Der Magistrat wird aufgefordert, über die bisher festgestellten Baumängel, den finanziellen Schaden und die juristischen Auseinandersetzungen beim Neubau der Hauptfeuerwache zu berichten.

Ausschussverweisung

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Stadt Hanau am Wettbewerb "Soziale Stadt 2012" des Bundesverbandes für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vwh) teilnimmt.

zurückgezogen – da nach Aussage des Magistrats, schon teilgenommen wird

LINKE Zustimmungen

Einigen Anträgen konnte die Linksfraktion zustimmen. Hier eine kleine Auswahl:

- Gegen die Schließung des Staatlichen Schulamtes in Hanau
- Realisierung einer Dependance des Fraunhofer Institutes
- Bebauungspläne für die freigewordenen Konversionsflächen
- Bau der nordmainischen S-Bahn
- Erweiterung von Heraeus
- Fortschreibung Berufsschulentwicklungsplan
- Umbau und Sanierung der Karl-Rehbein-Schule
- Städtepartnerschaft mit Taizhou
- Einrichtung eines Pflegestützpunktes in Hanau
- Ergänzende Schulsozialarbeit an Hanauer Grundschulen
- Offensive für den Ausbau der U3 Betreuung

Anfragen

Des Weiteren hatten wir noch folgende Anfragen an den Magistrat gestellt:

- **Landschaftsschutzgebiet „Hessische Mainaue“**
- Privatisierung ./ . Rekommunalisierung
- Wohnungsbestand der Baugesellschaft
- Sozialbestattung
- Frage zur außerordentlichen Kündigung von Herrn Günther (Geschäftsführer Baugesellschaft Hanau)
- Bundeswehr und ehrenamtliche Tätigkeiten an Schulen
- Ausgaben für den Wettbewerblichen Dialog
- Ausbaustand U3-Betreuung
- Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

Die vorliegenden Antworten des Magistrates können bei uns angefordert oder auf unserer Website nachgelesen werden <http://www.die-linke-hanau.de/fraktion/anfragen>

Danke,
für Ihr Vertrauen!